Verkehrskonzept Süderelbe

Sondersitzung des Regionalausschusses Wilhelmsburg/Veddel

■ *(au) SÜDERELBE.* Wieder einmal war es voll im Bürgerhaus Wilhelmsburg. Und wieder einmal war es das gleiche Thema, dass die Anwesenden in große Aufregung versetzte: die Autobahnpläne im Hamburger Süden. Diesmal hatte der Regionalausschuss Wilhelmsburg/Veddel zu einer Sondersitzung am vergangenen Mittwoch ins Bürgerhaus geladen. Der einzige Tagesordnungspunkt an diesem Abend: das vehement geforderte „Verkehrskonzept Süderelbe".

„Moorwerder, Stillhorn, Moorburg, Harburg, Reiherstiegviertel – der Hamburger Süden hält zusammen". Die Autobahngegner machten erneut ihrem Unmut über die Pläne von Senatorin Anja Hajduk Luft und reckten ihre gelben Schilder in die Höhe. Sie waren wegen des Verkehrskonzeptes Süderelbe gekommen. Doch wer gedacht hat, Norbert Hogreve und Klaus Franke von der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) würden ein fertiges Konzept vorlegen, der wurde enttäuscht. Ziel der Veranstaltung war, die Vorgehensweise für das „Gesamtmobilitätskonzept Süderelberaum" vorzustellen und erneut Anregungen, Fragen und Stimmen der Bevölkerung einzufangen.

Der mit dem Verkehrskonzept beauftragte Verkehrsplaner Dr. Wolfgang Röhling von Transport Consulting International (TCI) erklärte zunächst die nächsten Schritte auf dem Weg zum Verkehrskonzept, das bereits im November diesen Jahres fertig sein soll. „Wir führen die verschiedenen Auswertungen, die uns bereits vorliegen, zusammen", so Röhling. Anschließend hatten die zahlreichen Besucher Gelegenheit, Fragen zu stellen und Statements abzugeben. Erneut wurde die Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße, der Bau der Hafenquerspange und der Beteiligungsprozess, der im letzten Jahr stattgefunden hat, kritisiert.

„Grundsätzlich stellen wir fest, dass die von der BSU beauftragten Firmen unter der Prämisse der großen Verkehrsprojekte unter erheblichen Zeitdruck eine Rechtfertigung der vollmundigen Versprechungen von Senatorin Hajduk, im November ein Verkehrskonzept für den Hamburger Süden vorzustellen, nachkommen sollen", meinte Jochen Klein von den „Engagierten Wilhelmsburgern" über die Veranstaltung.

Für Lutz Cassel, Mitglied im Beirat für Stadtteilentwicklung, war es klar, „dass ein solches Stimmungsbild entsteht, aber es muss nicht das Stimmungsbild der Wilhelmsburger sein. Außerdem bin ich dafür, jetzt lösungsorientiert zu arbeiten und nicht konfliktorientiert". Für Hans-Jürgen Maass, der in der Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße eine Chance sieht, gab es „Anzeichen von Realitätssinn". „Einige scheinen zu erkennen, dass es kein zurück mehr gibt bezüglich der Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße."

Regionalauschussvorsitzender Metin Hakverdi schlug zum Ende der Veranstaltung vor, das Verkehrskonzept unter verschiedenen Gesichtspunkten darzustellen. „Zum Beispiel wirtschaftlich oder naturschutztechnisch – wie kann die Gewichtung sein bei solch einem Konzept?", fragt sich Hakverdi. Ein Vorschlag, der bei der BSU auf Zustimmung stieß.

Die „Engagierten Wilhelmsburger" überreichten dem Regionalausschussvorsitzendem Metin Hakverdi eine symbolträchtige Torte. Foto: Ubben

Viele der Anwesenden machten auf der Sondersitzung des Regionalausschusses ihrem Unmut Luft. Foto: Ubben

GOLDANKAUF
Juwelier KAMPE
BARGELD SOFORT
Lüneburger Str. 10, Harburg
Bergedorfer Str. 156, 21029 Hamburg
Bramfelder Ch. 313, Bramfeld
www.juwelier-kampe.de

Das Hebammenteam Neueröffnung!
Herzklopfen
Im Süden Hamburg - Wilhelmsburg
• Schwangerenvorsorge • Säuglingspflege
• Geburtsvorbereitung für Frauen und Paare • Babymassage
• Akupunktur • Rückbildung • Ernährungsberatung
Vogelhüttendeich 58 · 21107 Hamburg · Telefon 040/42 10 381-0
Fax 040/42 10 381-20 · www.dashebammenteam.de

Two-in-One Praktikum

Girls'Day im Krankenhaus Groß Sand und der Hafencity

■ *(au) WILHELMSBURG.* Das in der Hamburger HafenCity ansässige Medienunternehmen Postproductions und das Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand bieten beim diesjährigen Girls'Day in einer gemeinsamen Aktion spannende Einblicke in zwei ganz unterschiedliche Berufsfelder. Drei Schülerinnen erhalten am Donnerstag, 22. April, die Möglichkeit, zunächst die Vorgänge einer Filmproduktion und im Anschluss daran die technischen Geräte und die damit verbundenen Berufe in einem modernen Krankenhaus kennen zu lernen.

Die Idee, für den Girls'Day gemeinsame Praktikumsplätze anzubieten, entstand während ehrenamtlicher Dreharbeiten, die die Post Productions GmbH zurzeit in der Klinik durchführt. Um 9.00 Uhr startet der Tag in der HafenCity. In den Räumen der Post Productions GmbH erfahren die jungen Mädchen, wie Profis einen Imagefilm, TV-Spot oder Trailer anfertigen. Produzent Knut Post erklärt zunächst, welche Vorbereitungen für einen bevorstehenden Dreh getroffen werden müssen. Nachdem Cutter Kai Liebel anschließend gezeigt hat, wie ein Film geschnitten wird, demonstriert Designer Björn Clasen, was im Bereich Compositing alles möglich ist. Natürlich wird den Tagespraktikantinnen Zeit gegeben, sich selber an den Geräten auszuprobieren.

„Der Girls'Day ist eine tolle Möglichkeit, jungen Menschen einen Einblick zu geben, wer bei uns in der HafenCity arbeitet und was wir hier machen", freut sich Knut Post. Ein Shuttlebus holt die Schülerinnen gegen 11.30 Uhr in der HafenCity ab und bringt sie in dann das Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand. Dort erwartet sie ein gemeinsames Mittagessen mit den Schülerinnen der Schwesternschule.

Dann geht es um Inhalte: Wie sieht es im Inneren des Menschen aus? Woraus besteht unser Blut? Wie funktioniert unser Herz? Antworten auf ihre Fragen sowie Einblicke in Labor- und Medizintechnik, Physiotherapie und Arbeitsabläufe einer Klinik erhalten die Mädchen im Anschluss. Dabei wird ihnen auch gezeigt, wie man den Blutzucker, die Herzfrequenz und den Blutdruck richtig misst. „Ein modernes Krankenhaus bietet viele spannende Bereiche. „Wir freuen uns darauf, den Mädchen diese näher zu bringen", so Robert Möller, Kaufmännischer Direktor des Wilhelmsburger Krankenhauses Groß-Sand.

Interessierte Schülerinnen können sich bis zum 19. April bei Kerstin Post per E-Mail unter kerstin@postproductions.de oder telefonisch unter (040) 27 88 36 0 zwischen 9.00 und 12.30 Uhr melden. Die Bewerberinnen werden gebeten, ihren Namen, die Schulklasse und Telefonnummer anzugeben. Wer sich zuerst meldet, bekommt den Platz.

1. Wilhelmsburger Schlaglochfestival

Aktion „Fünf vor zwölf" der „Engagierten" startet wieder

■ *(au) WILHELMSBURG.* Es ist wieder „Fünf vor zwölf": Die Engagierten Wilhelmsburger laden am heutigen Samstag, 17. April, ein zum 1. Wilhelmsburger Schlaglochfestival. Um 11.55 Uhr startet die Aktion an der Otto-Brenner-Straße/ Ecke Callabrack.

Die „Engagierten Wilhelmsburger" fordern, statt neue Autobahnen im Hamburger Süden zu bauen, sollten die jetzigen Straße richtig gepflegt werden. Die Schlaglöcher der Otto-Brenner-Straße werden daher mit Autobahn-Euros gestopft, „denn wir wollen, dass Hamburg Geld in die Instandhaltung unserer Straßen steckt, statt es für unsinnige Autobahnprojekte zu verschleudern: den Bau einer Autobahn-Querspange und den Ausbau der Wilhelmsburger Reichsstraße zur Autobahn und ihrer Verlegung an die Bahn", heißt es auf dem Ankündigungsplakat. Weitere Informationen unter www.zukunftsplan-statt-autobahn.de.

Mitgliederzahl nicht rückläufig

Gute Nachrichten für den SV Wilhelmsburg

Wurden für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt: (von links) Wolfgang Maschewski, Richard Kirchner, Klaus Rother Foto: ein

■ *(au) WILHELMSBURG.* Gute Nachrichten für den SV Wilhelmsburg. Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung Anfang April konnte Dirk Tatge, Erster Vorsitzender, erstmals berichten, dass der Mitgliederbestand mit gut 1.500 Mitgliedern erstmals nach der Fusion im Jahr 2003 nicht mehr rückläufig ist. Rund 60 Mitglieder nahmen diese Nachricht im Vereinshaus am Vogelhüttendeich freudig entgegen.

Nicht nur der Vorstandsbericht stand auf dem Programm, auch der Vorstand wurde neu gewählt. Dirk Tatge wurde einstimmig für weitere zwei Jahre wiedergewählt. Erster Schatzmeister ist nun Dieter Prim, der damit Günther Sokoll ablöste, der auf eigenen Wunsch nicht mehr kandidierte. Das Amt des zweiten Schatzmeisters wurde an Birol Senol übertragen.

Bei der Ehrung der Verstorbenen wurde insbesondere an Grete Bode, dem ältesten Vereinsmitglied gedacht, die im April 2010 mit 96 Jahren verstarb. Grete Bode wäre mit der 75-jährigen Treuenadel des Vereins ausgezeichnet worden.

Für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurden Wolfgang Maeschewski, Richard Kirchner und Klaus Rother. Weiterhin konnte die Internetseite des Vereins wesentlich verbessert werden, was zu deutlich gestiegenen Besucherzahlen führte. Mit einer Yogagruppe ist das Sportangebot erweitert worden und trotz größerer Investitionen in die Tennishalle und dem Vereinshaus ist die finanzielle Situation des Vereins sehr gut.

Bäume, Biotope, Baukultur

Pegelstand Elbinsel: Zeit zum Reflektieren

■ *(au) WILHELMSBURG.* Die Aufregung um die Veränderungen auf der Elbinsel, wie zum Beispiel die Baumfällungen, war groß in den vergangenen Wochen. Nun ist für die Veranstalter vom Pegelstand Elbinsel die Zeit zum Reflektieren gekommen.

Am Donnerstag, 22. April, lädt die Zukunft Elbinsel um 19.00 Uhr ins Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestraße 20 zum monatlichen Pegelstand ein. Dabei stehen eine Menge Fragen im Raum. „Welche Bedeutung hatte das alte Stadtbild/Landschaftsbild für die Wilhelmsburger? Von was genau ist man enttäuscht? Wie sehen die Konfliktlinien aus? Wer verfolgt welches Interesse? Wo sind die schwierigen Inhalte und wo geht es einfach „nur" um Kommunikation? Der „Volkspark des 21. Jahrhunderts" – welche Bedeutung hat er für die Elbinsel – welche für Hamburg?"

Gleich sechs Gesprächspartner sind eingeladen, um über diese und viele weitere Fragen zu diskutieren: Heiner Baumgarten, Geschäftsführer der igs; Hans Gabanyi, Landschafts- und Grünplanung der BSU; Andreas Giesenberg, Amt Natur- und Ressourcenschutz, Harald Köpke, Mitglied des BUND; Jörg v. Prondzinski, Biologe und Rudolf Sergel, ebenfalls Biologe. Mehr Infos zum Thema und zur Reihe Pegelstand unter www.insel-im-fluss.de.

Radfahrer angefahren

Fahrerflucht nach Unfall: Zeugen gesucht

■ *(au) WILHELMSBURG.* Die Polizei fahndet nach einem unbekannten Autofahrer, der nach einem Verkehrsunfall mit einem Radfahrer geflüchtet ist.

Der Radfahrer (33) fuhr am Dienstag, 6. April auf dem rechten Radweg der Harburger Chaussee und überquerte um 14.05 Uhr bei Grün die Ampel an der Schlenzigstraße. In der Schlenzigstraße stand zu diesem Zeitpunkt in der Rechtsabbiegespur ein silberfarbener Pkw Kombi mit Hamburger Kennzeichen.

Als der Radfahrer bereits die Hälfte des Überwegs passiert hatte, fuhr der Pkw-Fahrer plötzlich an. Der Radfahrer machte eine Vollbremsung und wurde dabei von seinem Rad geschleudert. Sein Mountainbike schleuderte etwa in Höhe der Fahrertür gegen das Fahrzeug. Noch im Liegen bemerkte der 33-Jährige, dass die Ampel für seine Richtung immer noch Grün zeigte. Der Autofahrer indes nahm nur kurz Blickkontakt zu ihm auf und fuhr dann in die Harburger Chaussee in Richtung Veddel davon.

Der Radfahrer erlitt leichte Verletzungen. Nach seinen Angaben war der Fahrer allein im Fahrzeug. Er ist eventuell Südländer, 30 bis 35 Jahre alt, hat mittellange, dunkle, gelockte Haare und trug eine Brille. Der Verkehrsunfalldienst Süd führt die Ermittlungen. Hinweise zu dem flüchtigen Autofahrer und/oder seinem Fahrzeug nehmen die Ermittler unter (040) 4286-549 60 oder jede andere Polizeidienststelle entgegen.

Ihr starker Ford-Partner in Hamburgs Süden!
■ Neu- und Gebrauchtwagen ■ Wartung und Reparatur ■ Finanzierung und Versicherung
Tobaben ★★★★★ www.fair-und-freundlich.de
Fair und freundlich!
Buxtehude Westende 4 Tel. 04161 - 7 25 40
Hamburg-Harburg Buxtehuder Str. 84-92 Tel. 040 - 76 62 61 0